

uffgeben und gemacht hat dem obgenanten von Hohenloch mit allen rechten als er sie erlangt und erclagt hat uff die vorgescriben güt Luden burg und stat und ir zügehörunge: nu sein wir küntlichen underweist von fürsten und herren, daz die selben güt Luden burg und stat ze lehen rürent von dem hochgeborn Rûprecht dem eldern phallentzgraffen bye Ryn und hertzogen in Beyern unserm lieben swager und fürsten, von dem sie der edel Ulrich herre ze Hanawe zû lehen empfangen hat und si in auch von sinem vater angeerbet sint in lehens weis und ir auch sinen genedigen lehenherren hat den obgenanten hertzog Rûprecht, und da von haben wir abgenommen und nemen abe mit kraft ditz briefes und mit wolbedachtem müte und mit rechter wizzent und widerruffent alle die clag anleit und nutzgewer und auch bestetigunge, die der obgenant Fritz uff die vorgenanten güt Luden burg und stat bisher getan hat oder noch fürbaz tûn môcht vor dem obgenanten lantgericht ze Nürnberg oder wo er daruff clagt het oder noch fürbaz clagen würde, ez wer vor unserm hofgericht oder vor allen andern gerichten geistlichen oder werltlichen, und besunder die clag und bestetigunge, die er dem obgenanten von Hohenloch uffgeben und gemacht hat, und wollen, daz dieselbe clag nutzgewer und bestetigunge fürbaz mer weder kraft noch macht haben sol und dem obgenanten von Hohenloch noch Fritzen Walh zû keinem frûmen noch nutze und dem von Hanaw zu keinem schaden in keinen weg fürbaz kumen sol, wanne wir sie gantzlichen und gar vernichtet und getötet haben und vernichten und töten mit kraft ditz briefs. Wir wöllen auch, daz die schirmer des obgenanten von Hohenlochs oder Fritzen Walhs demselben von Hanawe an den selben gûten zû keinen schaden komen sullen, und wollen, hab der selb von Hohenloch icht zû clagen zû der vorgenanten burg und stat Luden oder iemant anders, wer der were, der sol recht suchen von dem obgenanten hertzog Ruprecht, des eygen es ist. wer aber darûber daruff clagt het oder noch daruff clagt, vor welchem gerichte daz geschehe, ez wer geistlich oder werltlich, wollen wir von keiserlicher macht, daz die selbe clag weder kraft nocht macht habe in dhein weise und dem von Hanawe zu keinen schaden kumen. Mit urkûnd ditz briefs, den wir darûber geben haben vizzentlich mit unsers hofgerichts insigel, an dem sonntag als singet Oculi in der vasten nach Cristes gebürt drewtzeenhundert und in dem drewen und sechtzigsten jare unser riche in dem sibentzehenden und des keisertums im achten jar.

Auf dem Bug: Ad relationem domini Rud[olfi] de Hanburch commendatoris Boemie et Moravie . . Cunr[adus] not[arius] jud[icium].

Das Original befindet sich in dem Königl. Staatsarchive zu Marburg. An Pergamentstreifen hängt das Hofgerichtssiegel.